



Das geschenkte Schul-Logo

Die Beziehung der Eltern zur Schule kann sehr unterschiedlicher Natur sein. Während die einen nur schimpfen, engagieren sich andere auf vielerlei Gebieten und eröffnen so der Bildungseinrichtung auch Möglichkeiten zum Sparen. In den Genuss solchen Engagements gekommen ist jetzt die Eichendorffschule in Donaueschingen in Donaueschingen. Rechtzeitig zum Sommerfest wird ein neues Logo den Eingangsbereich der Schule zieren und gleichzeitig den Besuchern den Weg weisen. Die Mutter von Samuel und Ruben, Reinhilde Heim, hat das neue Erkennungszeichen, das noch größere Kreise ziehen soll, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Und das auf ganz professioneller Basis, denn sie leitet eine Werbeagentur mit dem Namen „Kassandra“. Zusammen mit Rektor Reinhard Zatschler wurde die Idee, das Image und Gesamtbild der Schule zu verbessern, in die Tat umgesetzt. „Das Logo zeigt Personen, die im Kreis ihre Köpfe zusammenstecken, gleichzeitig aber offen sind gegenüber anderen Dingen“, interpretiert die Werbeexpertin. Die Köpfe könnten Lehrer, Eltern, Schulträger oder auch ältere Schüler sein. „Den Kreis könnte man aber auch als eine Blume sehen, die zusammen mit der warmen Farbe für etwas freundliches steht“, so Heim.

Gleichzeitig erhält die Eichendorffschule ein ganz neues Leitsystem aus Folien, das in mehreren Etappen verwirklicht werden soll. „Der Schulförderverein und die Schüler mit verschiedenen Aktionen finanzieren das Projekt. Der Stadt entstehen keinerlei Kosten“, betont der Rektor. Das Logo wird auch auf T-Shirts verewigt, die beim Sommerfest am Samstag vom ehemaligen SERC-Torhüter Matthias Hoppe signiert wird, der übrigens mit seiner Firma die Installation der neuen Tafel mit Logo übernimmt.

JÜRGEN MÜLLER